



## Neue Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen

Lutz Lienenkämper MdL, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion



2006 war ein gutes Jahr für Nordrhein-Westfalen – die Landtagsfraktion mit dem Parlamentskreis Mittelstand arbeitet intensiv dafür, dass 2007 mindestens genauso gut wird! Der Aufschwung ist bei uns angekommen – sicher nicht nur Dank unserer mittelstandsfreundlichen Wirtschaftspolitik einschließlich Verwaltungsvereinfachung und Bürokratieabbau. Aber auch deshalb ist die gesamtwirtschaftliche Leistung in NRW um 2,1 Prozent gestiegen, im Bund sogar um 2,5 Prozent. Wir reklamieren den Aufschwung nicht für uns, aber wir freuen uns darüber!

Die konjunkturelle Erholung wird auch von der zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Mehrwertsteuererhöhung deutlich weniger belastet als ursprünglich angenommen. Die befürchteten Preisschocks sind ausgeblieben. Dennoch ist hier eine geringe Auswirkung auf den privaten Konsum zu erwarten. Die starke Investitionstätigkeit der Unternehmen wirkt sich vor allem auf die Indus-

trie, das Baugewerbe aber auch auf den Dienstleistungsbereich aus. Auch die Entwicklung der Auftragseingänge bei vorlaufenden Investitionsgütern hat sich deutlich verbessert. Die Veränderungen betragen bei der Metallerzeugung +22 Prozent, im Maschinenbau +19,6 Prozent und im Bereich der Metallerzeugnisse +11,8 Prozent. Diese Vorläuferindikatoren deuten auf ein Anhalten der positiven Entwicklung hin.

Auch auf dem Arbeitsmarkt war diese Entwicklung deutlich zu spüren. Die Zahl der Arbeitslosen ging seit Juli fühlbar zurück. Im September konnte schließlich die symbolische Marke von einer Millionen Arbeitslosen unterschritten werden. Der Rückgang lag im November im Vergleich zu Vorjahr bei 10,9 Prozent im Dezember sogar bei 11,9 Prozent. Das milde Wetter hat die positive konjunkturelle Entwicklung zusätzlich unterstützt. Der konjunkturelle Einbruch in den Wintermonaten fiel deutlich schwächer aus als in den Vorjahren. Besonders erfreulich ist der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Bereich der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Hier konnten 120.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Damit wird zusätzlich ein Beitrag zur Stabilisierung der sozialen Sicherungssystemen geleistet. Mit dieser Entwicklung ist Nordrhein-Westfalen gut in das neue Jahr gestartet. Auch die Frühindikatoren weisen auf ein Anhalten des Wachstumskurses hin.

Die positive konjunkturelle Entwicklung unterstützt die Landesregierung mit zahlreichen wirtschaftspolitischen Maßnahmen. Leuchtturmprojekte und teure Förderprogramme gehören der Vergangenheit an. Zukünftig wird die Ordnung der Sozialen Marktwirtschaft wieder hergestellt und Rahmenbedingungen geschaffen, die den Wettbewerb und unternehmerische Freiheit befördern. Dazu gehört auch der Ausstieg aus dem subventionierten Steinkohlenbergbau. Zukünftig muss wieder gelten: Freiheit

vor Gleichheit, Privat vor Staat, Erarbeiten vor Verteilen.

Der Mittelstand steht endlich wieder im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik. In so genannte „Mittelstandspakete“ bündeln wir mittelstandsfreundliche Maßnahmen verschiedener Ressortzuständigkeiten. Diese reichen von der Neuordnung der Gründungsberatung über die Aufhebung des Tarifreuegesetzes bis hin zu Novellierung der Vergabegrundsätze. Wir wollen bei öffentlichen Auftragsvergaben mittelstandsfreundliche Lose ermöglichen und haben die Schwellenwerte für freihändige Vergaben gesenkt. Er wäre sicher im Sinne des gesamten Mittelstandes, wenn möglichst viele Kommunen von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen würden. Auch der Bürokratieabbau kommt durch die Übertra-

### +++ Termine +++ Termine +++

**13.02.2007**

Peter Müller MdL, Ministerpräsident des Saarlandes

**Mittelstand: Herausforderung und Chancen für die Zukunft**

Neujahrsempfang und Sauerkrautessen der MIT Velbert, 19.00 Uhr

**24.02.2007**

Dr. Christoph Konrad MdEP

**Europa als Chance begreifen – Herausforderungen für 2007**

Jahresempfang der MIT Sprockhövel und der MIT Hattingen, Restaurant Diergardts „Kühler Grund“ in Hattingen, 11.00 Uhr

**15.03.2007**

u.a. Armin Laschet, Minister für Generationen, Frauen, Familien und Integration

**Was ist die Identität der CDU? – Soziale Marktwirtschaft**

Forum Grundsatzprogramm der MIT Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (Ort wird noch bekannt gegeben), vorauss. 19.30 Uhr

**16.–17.03.2007**

**Landesvorstand und Kreisvorsitzende Klausurtagung der MIT Nordrhein-Westfalen**

Parkhotel Kranz in Siegburg, 16.03. ab ca. 17.00 Uhr

Viele weitere Termine finden Sie auf unseren Internetseiten [www.mit-nrw.de](http://www.mit-nrw.de).

+++ Termine +++ Termine +++

## Fortsetzung von Seite 1

gung der in der Modellregion Ostwestfalen-Lippe geltenden Sonderregelungen auf ganz Nordrhein-Westfalen schnell voran. Über 100 Behörden sind bereits aufgelöst worden - das ist aber noch lange nicht das Ende unserer Bemühungen. Wir haben unseren Wahlkampf unter dem Motto geführt: Nordrhein-Westfalen kommt wieder. Nachdem wir über 20 Monate das getan haben, was wir vor der Wahl gesagt haben, freut es mich besonders, sagen zu können: „NRW ist wieder da!“ ■

## Praktikumsstelle in Brüssel

Die SME UNION – Small and Medium Entrepreneurs Union of the European People's Party – bietet Praktika für einen Zeitraum von zumindest drei Monaten für Studenten oder Universitätsabsolventen aus ganz Europa.

**Wir bieten erste Arbeitserfahrung in Brüssel:** In Ihrem Praktikum bei der SME Union sollen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten im Kontakt mit Vertretern der Europäischen Institutionen, Mitgliedern des Europäischen Parlaments, und Repräsentanten anderer in Brüssel ansässigen Organisationen einsetzen. Die Projekte umfassen die Organisation von Konferenzen und Arbeitsfrühstücken, das Vorbereiten von Briefing-Unterlagen zu aktuellen politischen Themen, das Redigieren und Editieren des elektronischen Newsletters sowie die Unterstützung in administrativen Tätigkeiten wie etwa der Wartung des Presseverteilers. Dabei lernen Sie die Europäischen Institutionen und deren Zusammenspiel kennen.

**Wir erwarten von Ihnen:** Sie sollten Ihr Studium in den Fächern Recht, Wirtschaft oder Politikwissenschaften abgeschlossen haben. Ihre Sprachkenntnisse sollten ausgezeichnetes Englisch und ein oder zwei weitere Sprachen umfassen. Der Umgang mit Microsoft Office ist für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte in deutscher und englischer Sprache an die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Charitéstraße 5, 10117 Berlin oder an [lehnen@mittelstand-deutschland.de](mailto:lehnen@mittelstand-deutschland.de)

## MIT Rhein-Kreis Neuss

### b2d – Mittelstandsmesse wieder mit der MIT

So gut wie derzeit war die Stimmung in der deutschen Wirtschaft seit 16 Jahren nicht mehr. Der ifo Geschäftsklimaindex ist wiederum gestiegen und setzt damit den Anstieg fort, der bereits im Herbst 2005 begonnen hatte. Die Mittelstandsmesse b2d Rheinland am 1./2. März in Kaarst kommt daher genau zum richtigen Zeitpunkt und gibt neue wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft.

Die branchenübergreifende Dialogmesse für Unternehmen, Unternehmer und Entscheider aus Industrie, Handel, Produktion und Handwerk will Kontaktbörse sein und die kurzen Wege in der Wirtschaft der Region ebnen. Die MIT im Rhein-Kreis Neuss hat die Bedeutung der Regionalmesse erkannt und arbeitet zusammen mit Veranstalter, der Stadt Kaarst und dem Rhein-Kreis Neuss an der erfolgreichen Wiederho-

lung der Mittelstandsplattform. Die MIT war auch bereits bei der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr mit im Boot. Der MIT-Vorsitzende Heijo Driessen freute sich über 130 Messeaussteller und knapp 2.000 Messebesucher im Kaarster Sportforum. Heijo Driessen: „Wir wollen dies in 2007 noch übertreffen und erwarten noch mehr Aussteller und Fachbesucher aus dem gesamten Rheinland.“ Messestände können noch unter der Telefon-Nr. 05 31 - 580 490 gebucht werden. Auf fertig konfektionierten Ständen ab 540 Euro steht den b2d-Ausstellern ein großer Markt an regionalen Bedarfsträgern gegenüber. Heijo Driessen: „Wer auf der b2d präsent ist, zeigt positive Aktivität. Hier treffen Sie Menschen, die erfolgreich etwas in der Region bewegen wollen. Zeigen auch Sie Flagge bei der b2d.“ Weitere Infos: [www.dialogmesse.de](http://www.dialogmesse.de)



Von links: Heijo Drießen, Stefan Simmnacher (MIT NRW), Dieter Güsgen (Wirtschaftsförderer der Stadt Kaarst), Ulf Hofes (Veranstalter der b2d), Herbert Schulte (BVMW) und der Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Christian Weisbrich MdL

## Personen/ Vorstände

### Im Märkischen Kreis gibt die MIT nun wieder Gas

Mit dem neuen Vorsitzenden im Kreisverband, Ralf Schwarzkopf, aus Lüdenscheid, hat sich die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung nun viel vorgenommen. Den Vorstand komplettieren als Stellvertretende Vorsitzende Stephanie Hagen aus Balve und Jörg Teckhaus aus Iserlohn, als Schatzmeister Stefan Latsch und als Schriftführer Ayhan Cirtlik, beide aus Lüdenscheid. Beisitzer im Vorstand wurden Hartmut Bogatzki, Bernd Funke, Dr. Matthias Heider, Brigitte Horn und Stefan Pietzner. Ganz besonders erfreulich ist auch der Altersdurchschnitt des Vorstandes: Mit 41,2 Jahren ist dieser Beleg für den personellen Umbruch in der MIT. Es hat sich eine zukunftsfähige Mannschaft zusammengetan, die sicherlich viel für den Mittelstand und die Wirtschaft im Märkischen Kreis erreichen wird.

## MIT Goch

### Arbeitnehmer tragen Veränderungen mit

Mit einem Themenmix aus Demografischer Wandel und Energiepolitik hatte die MIT Goch offenbar genau ist Schwarze getroffen. Etwa 200 Mittelständler, Politiker und andere Gäste waren zum 1. Mittelstands-

Ben Energieanbieter. Denkanstöße gab er auch in der interessanten Diskussion um den Zusammenhang zwischen volkswirtschaftlichen und demografischen Notwendigkeiten.



Von links Alfred Tönnissen, MIT Kreisvorsitzender Kleve, PStS Hartmut Schauerte MdB und MIT-Stadtverbandsvorsitzender Eberhard Krings

forum ins Kastell Goch gekommen. Und neben dem aktuellen Brandthema „Energie“ und dem Dauerbrenner „Demografie“ wurde auch über den konjunkturellen Aufschwung und notwendige weitere Veränderungen mit dem MIT-Landesvorsitzenden und Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte MdB, diskutiert. Schauerte übte deutliche Kritik an der Preispolitik der gro-

Und zum allgemeinen Aufschwungsklima betonte Schauerte, dass sich dieses aus drei Faktoren speise: Den politischen Weichenstellungen, der Neuausrichtung und betrieblichen Modernisierung vieler Unternehmen und – ganz wichtig – der zunehmenden Bereitschaft vieler Arbeitnehmer, die Veränderungen mitzutragen, z.B. für das gleiche Geld mehr zu arbeiten oder mehr Flexibilität als früher mitzubringen.

## MIT Bezirk Mittelrhein

### Regierungspräsident unter den Gästen

Heftige Kritik an der von CDU und FDP geplanten Wahlreform in Nordrhein-Westfalen wurde aus den Reihen der Teilnehmer einer öffentlichen Sitzung der MIT Mittelrhein geübt. Die Landesregierung will die Bürgermeisterwahl von der Gemeinderatswahl trennen. Mit der im Entwurf vorliegenden Unternehmens- und Erbschaftssteuerreform kann sich der Mittelstand dagegen anfreunden. Unter den Gästen begrüßte Bezirksvorsitzender Hans-Günther Burgwinkel zu seiner Freude den Kölner Regierungspräsidenten, Hans-Peter Lindlar, einen alten Bekannten aus dem Rhein-Sieg-Kreis.



Hans-Günther Burgwinkel (links) konnte bei der MIT unter anderem auch den Regierungspräsidenten begrüßen.

## Aus dem Landesverband

### „Forum Grundsatzprogramm“ der MIT NRW startet im März

Vier Veranstaltungen zum Grundsatzprogramm der CDU plant die MIT in Nordrhein-Westfalen für dieses Frühjahr. Auftakt wird am 15. März, voraussichtlich 19.30 Uhr sein.

Mit einer Diskussion zum Thema „Was ist die Identität der CDU? – Soziale Marktwirtschaft“ beginnt die Veranstaltungsreihe in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Als pro-



Armin Laschet diskutiert bei der MIT über die Identität der CDU in gesellschaftspolitischen Fragen, in wirtschaftspolitischen Fragen und in den großen Schnittmengen beider Bereiche

minenten Gast und Gesprächspartner wird der Stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Christoph Konrad MdEP, der die Grundsatzkommission der MIT NRW leitet, unter anderem den Integrationsminister des Landes NRW, Armin Laschet, begrüßen können.

Also: Termin schon einmal vormerken. Die Einladung mit genauen Daten und Anmeldemöglichkeit gibt es dann in der März Ausgabe des NRW-Reportes. Selbstverständlich sind alle Mitglieder und Interessierten ganz herzlich eingeladen. Die weiteren Foren „Verantwortung von Unternehmen und Unternehmern“, „Nachhaltige Finanzpolitik“ und „Problemkind Fürsorglicher Sozialstaat“ finden noch vor der Sommerpause statt. Informationen über die Veranstaltung gibt es aber schon im Februar im Internetangebot der MIT ([www.mit-nrw.de](http://www.mit-nrw.de)).

## Keine Subventionierung von Schwarzarbeitern durch beitragszahlende Unternehmen der Berufsgenossenschaften!

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW fordert das Ende der Subventionierung illegal beschäftigter Arbeitnehmer und von Schwarzarbeitern durch ordnungsgemäß beitragszahlende Unternehmen im Rahmen der Berufsgenossenschaften. Den Unternehmen kann nicht länger zugemutet werden, ihre illegale Konkurrenz zwangsweise zu unterstützen. Deshalb bekräftigt die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW die Eckpunkte der Wirtschaftsministerkonferenz vom 09./10. Juni 2005 zur Reform der gewerblichen Unfallversicherung. Danach muss die gesetzliche Leistungspflicht der Berufsgenossenschaften bei Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung für den Fall gestrichen werden, dass den Beschäftigten ihre Nichtversicherung bekannt war oder nach den Umständen des Einzelfalles hätte bekannt sein müssen. Die Gewährung von Unfallversicherungsschutz für schwarzarbeitende Nicht-Beitragszahler widerspricht in krasser Weise

dem Äquivalenzprinzip, für das die MIT NRW immer eingetreten ist.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW fordert die Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, von der Geltung von § 2 Abs. 1, Satz 1 SGB VII alle Personen auszunehmen, die Dienst- oder Werkleistungen erbringen oder ausführen lassen und dabei

1. als Arbeitgeber, Unternehmer oder versicherungspflichtiger Selbstständiger ihre sich aufgrund der Dienst- oder Werkleistungen ergebenden sozialversicherungsrechtlichen Melde-, Beitrags- oder Aufzeichnungspflicht nicht erfüllen,
2. als Steuerpflichtige ihre aufgrund der Dienst- oder Werkleistungen sich ergebenden steuerlichen Pflichten nicht erfüllen,
3. als Empfänger von Sozialleistungen ihre aufgrund der Dienst- oder Werkleistungen

sich ergebenden Mitteilungspflichten gegenüber dem Sozialleistungsträger nicht erfüllen,

4. als Erbringer von Dienst- oder Werkleistungen ihre sich daraus ergebende Verpflichtung zur Anzeige vom Beginn des selbstständigen Betriebes eines stehenden Gewerbes (§ 14 der Gewerbeordnung) nicht nachgekommen sind oder die erforderliche Reisegewerbekarte (§ 55 der Gewerbeordnung) nicht erworben haben,
5. als Erbringer von Dienst- oder Werkleistungen ein zulassungspflichtiges Handwerk oder stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein (§ 1 der Handwerksordnung).

Beschluss des Landesvorstandes am 20. Dezember 2006

### MIT Rhein-Kreis-Neuss

#### MIT den Wirtschaftsförderern im Gespräch

Die Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung und die Wirtschaftsförderer des Rhein-Kreises trafen sich zu einem anregenden Gedankenaustausch in den Räumlichkeiten der Firma Broich Premium Catering GmbH. Nach einer Firmenbesichtigung und ausgiebigen Gesprächen zwischen der MIT und den Wirtschaftsförderern informierte

der Landtagsabgeordnete und wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Lutz Lienenkämper über die den Mittelstand betreffenden Reformen und Reformvorhaben in NRW. Als Fazit der Veranstaltung bleibt festzuhalten, dass über den persönlichen Kontakt die Interessen des Mittelstandes noch besser vertreten werden können.



### MIT Rommerskirchen

#### Den Mittelstand stärken

Die etwa 50 Gäste des Mittelstandsforums im Sinstedener Kulturzentrum diskutierten angeregt mit den anwesenden Experten aus der Region, so zum Beispiel dem Geschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, Roland Meißner, und dem Wirtschaftsförderer des Rhein-Kreises Neuss, Jürgen Steinmetz. Gerhard Heyer, Vorsitzender der MIT, jedenfalls freute sich über angeregte Gespräche über die Chancen und Herausforderungen des Standortes Rommerskirchen und des Rhein-Kreises Neuss. Hierfür sind persönliche Netzwerke eine unbedingte Voraussetzung. Das Mittelstandsforum bietet nun einen weiteren Anlass für solches „Netzwerken“ und wird dies auch zukünftig tun.



Von links: Dr. Elmar Gasten, Wirtschaftsförderung Rommerskirchen, Jürgen Steinmetz, Roland Meißner, Martina Fänger, Stellv. Bürgermeisterin und Gerhard Heyner



## MIT Greven

### Bereits im „Jahr 1“ viele Akzente

„Mit unseren Initiativen und Positionspapieren zur Wirtschaftsförderung in Greven, zum AirportPark und zur Umwandlung des Bau- und Entsorgungsbetriebes konnten wir schon im ersten Jahr unseres Bestehens viele Akzente setzen“, so Vorsitzender Dr. Christoph Kösters in seinem Jahresbericht anlässlich der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung. Mitglieder und Vorstand der MIT blickten auf ein Jahr voller Aktivitäten zurück. Hierzu gehörten auch die vielen hochkarätigen Veranstaltungen „großen“ politischen Themen. So das „1. MittelstandsForum“ der MIT zur Steuerpolitik, der Auftritt des haushaltspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Steffen Kampeter zum MIT-Jahresauftakt 2006 oder die Praxisveranstaltungen zum Thema Betriebsprüfungen. Erfreulich sei, dass Wilhelm Plöger gleich im Gründungsjahr stellvertretender Kreisvorsitzender der MIT und mit dem MIT Greven-Vorstandsmitglied Marco Romswinkel ein Grevener in die MIT-Bundesfachkommission Steuern und Finanzen berufen wurde. Für das Jahr 2006/2007 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in folgenden Bereichen: Wirtschaftsförderung in Greven, Kommunale Wirtschafts- und Finanzpolitik, Grevener Infrastrukturfragen, insbesondere Gewerbeflächen und Airport-Park. Auf Landes- und Bundesebene werde man sich insbesondere mit der anstehenden Unternehmenssteuerreform und der Reform der Sozialversicherungssysteme befassen. Nicht zufrieden seien weite Teile der MIT im Übrigen mit der aktuellen Wirtschaftspolitik der Grossen Koalition. Koalitionskompromisse wie etwa das „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“ widersprechen in ihrer Ausgestaltung dem Ziel Bürokratieabbau und seien kontraproduktiv, so Dr. Christoph Kösters.

### Bei anderen gelesen...

Gabriele Grillo, Aufsichtsratsvorsitzende der Grillo-Werke AG am 15. Januar 2006 beim **Wirtschaftsgespräch** der NRW-Landesregierung zum Thema „Familienunternehmen“ im Düsseldorfer Ständehaus:

„Ich wundere mich immer über die aufgelegte Diskussion um die Globalisierung: Die Seidenstraße führte auch nicht von Herne nach Castrop-Rauxel.“

## Aus dem Landesverband

### Wirtschaftsgespräch der Landesregierung zum Thema „Familienunternehmen“

Nicht angemessener hätte der Rahmen für das erste Wirtschaftsgespräch der NRW-Landesregierung sein können und kaum eine wichtigere Gruppe in der Wirtschaft unseres Bundeslandes hätte man hier ehren dürfen: Im Ständehaus, dem heutigen K21 der Kunstsammlung, empfingen der Ministerpräsident des Landes, Jürgen Rüttgers und die gastgebende Wirtschaftsministerin Christa Thoben über 500 Gäste, viele davon echte Familienunternehmer, deren „Lebenswerke“ die Veranstaltung galt. In seiner Eröffnungsrede setzte ein optimistischer Ministerpräsident so auch Maßstäbe für seine Vorstellung eines prosperierenden Landes NRW. Er forderte eine „neue Standortdebatte“, um Nordrhein-Westfalen in wichtigen Leitmärkten weiter zu stärken. Er nannte Life Sciences, Gesundheitswirtschaft, Medien, die Kulturwirtschaft sowie auch Transport und Logistik. Sein Dankeschön und das der Wirtschaftsministerin galt aber an diesem Abend ganz besonders den anwesenden Unternehmern, die die wohl wichtigste Säule der Wirtschaft unseres Landes sind.

Und es sollte nicht nur über, sondern auch mit dem Mittelstand und den Familienunternehmern gesprochen werden. Christa Thoben und der MIT-Landesvorsitzende und Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte MdB, beantworteten Fragen herausgehobener Unternehmer und diskutierten mit Ihnen über Probleme und Lösungsmöglichkeiten für die Familienunternehmen. Schauerte und Thoben betonten, die schon eingeleiteten Verbesserungen: Von den Mittelstandspaketen des Landes NRW, über gute Schritte zum Bürokratie- und Verwaltungsabbau, der ersten Runde bei der Reduzierung der Lohnzusatzkosten bis hin zum Abrücken von dem Irrweg der Arbeitszeitverkürzung.

Von links: Ingrid Brand-Friedberg, Geschäftsführende Gesellschafterin der August Friedberg GmbH, PStS Hartmut Schauerte MdB, NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, Christopher Freiherr von Oppenheim, Persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim jr., Dr. Hartmut Falter, Geschäftsführender Gesellschafter Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Gabriela Grillo, Geschäftsführende Gesellschafterin der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft und Mitglied im Vorstand der Grillo Werke AG sowie Ministerpräsident Jürgen Rüttgers MdB.



Von links: Ingrid Brand-Friedberg, Geschäftsführende Gesellschafterin der August Friedberg GmbH, PStS Hartmut Schauerte MdB, NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, Christopher Freiherr von Oppenheim, Persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim jr., Dr. Hartmut Falter, Geschäftsführender Gesellschafter Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Gabriela Grillo, Geschäftsführende Gesellschafterin der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft und Mitglied im Vorstand der Grillo Werke AG sowie Ministerpräsident Jürgen Rüttgers MdB.



Hartmut Schauerte diskutierte im ThemenTalk mit einigen der wichtigsten Familienunternehmern des Landes

## MIT Kreis Viersen

### Matthias Timmermanns-Gedenkmedaille 2006

Erneut zeichnete der MIT Kreisverband Viersen herausragende Unternehmer der Region mit der begehrten Matthias Timmermanns-Gedenkmedaille aus. In Nettetal-Leuth konnte die MIT wieder einmal knapp 200 Gäste zur diesjährigen Preisverleihung begrüßen. Mit dabei auch wieder viel Prominenz aus der Region, so zum Beispiel der



Preisträger und Laudatoren freuten sich über die gelungene Feierstunde in Nettetal-Leuth

Landrat der Kreises Peter Ottmann sowie der Nettetaler Bürgermeister Christian Wagner. Ausgezeichnet wurde für 2006 die Firma Suthor und deren Geschäftsführer Edmund Suthor. Das inzwischen 78 Jahre bestehende Unternehmen hat 30 feste Mitarbeiter und bis zu 100 Heimarbeiter. Die Papierwarenfabrik Suthor, 1928 in Düsseldorf gegründet und heute in Nettetal beheimatet, ist ein Familienbetrieb par excellence, der immer auch mit der Zeit ging und der vor allem Mitarbeitermotivation groß schrieb. Zweiter Preisträger wurde die Firma SAB Broeckskes aus Viersen. Fast 50 Jahre Erfahrung in der Kabel- und Leitungsfertigung sowie in der Temperaturmess- und Regeltechnik haben aus dem Ein-Mann-Betrieb ein Unternehmen mit über 400 Mitarbeitern alleine im Standort Viersen gemacht. Inzwischen ist man auch in den USA, Mexico und China mit Niederlassungen präsent. Dafür erhielt der heutige Chef Peter Broeckskes aus den Händen von Thomas Timmermanns die diesjährige Medaille.

## MIT Lohmar

### Mittelstand in Lohmar kann sich sehen lassen

Unter dem Motto „Lohmar – wir UNTERNEHMEN was“ lud die MIT zum 1. Lohmarer Wirtschaftsforum: Eine Idee des Vorsitzenden Heinz-Rüdiger Ramme und seiner MIT, die der engeren Zusammenarbeit und dem noch besseren Kennen lernen der Akteure in der örtlichen Politik und der Wirtschaft dienen sollte – Eine Idee, die Bürgermeister Wolfgang Röger als „Tag der mittelständischen Wirtschaft“ voll unterstützte. Nach einem gemeinsamen Frühstück gab es Vorträge zum Wirtschaftsstandort, zur Wirtschaftsförderung und zur Entwicklung des Gewerbegebietes. Höhepunkt war am Nachmittag eine Podiumsdiskussion zum Thema „(Aus)Bildungsnotstand – Gesucht: Arbeitskräfte für Heute und Morgen“, an der sich neben Vertretern der Wirtschaft, der Stadt und Schulleitern auch Schülerinnen und Schüler engagiert beteiligten. Während des gesamten Tages lief eine sehenswerte Gewerbeausstellung. Veranstalter und Gäste: eine überaus gelungene Veranstaltung, die keine Eintagsfliege sein darf.

## MIT Bezirk Ruhrgebiet

### Was tun gegen die explodierenden Energiepreise?

Zu einem energiepolitischen Forum zum Thema „Hohe Energiepreise – was die Regierung dagegen tut und was wir davon erwarten dürfen“ hatte die MIT Ruhr nach Essen eingeladen. Mit unserem Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft Roger Kohlmann stellten sich zwei höchst kompetente Referenten der aktuellen Lage auf dem Energiemarkt. Dort bestimmen zur Zeit vier Energiekonzerne das Preisgefüge. Für die Wirtschaft bedeutet dies einen immer stärker werdenden Kostendruck sowie für die Verbraucher ein eine immer höhere Belastung der verfügbare Einkommen. In seinem Vortrag setzte sich Schauerte vehement für eine Öffnung der Märkte ein und geißelte die unter Rot-Grün betriebene Erhöhung der Energiesteuern, musste aber auch bekennen, dass in der jetzigen Koalition ein Zurück nicht zu erwarten sei. Ferner steht er einer geforderten Zerschlagung der Konzerne skeptisch gegenüber. Viel mehr setzt er auf eine größere Anzahl von Anbietern im Markt. Dazu müssen die zu hohen Netzentgelte für Strom gegen den Widerstand der Konzerne gesenkt werden.

Roger Kohlmann plädierte mit Blick auf mögliche Preissenkungen ebenfalls für eine größere Anzahl von Anbietern im Energiesektor. Allerdings wie er auch auf die wachsende Rohstoffknappheit hin und prognostiziert, dass die Energiepreise nicht mehr so purzeln werden wie zum Beispiel im Jahre 1998. Trotzdem müssten wir nicht an der

Spitze der Preisentwicklung stehen, wenn der Staat nicht stetig seinen Steueranteil steigern würde. Dabei nennt er als negatives Beispiel die Subventionen für die Windkraftenergie. Ferner spricht er sich für gleiche Wettbewerbschancen im europäischen Energiemarkt aus und kritisierte die staatlich gedeckelten Strompreise in Frankreich. Deutschland so stellte er abschließend heraus, sei das Land mit dem geringsten Stromausfall. Und Qualität habe auch ihren Preis.



Von links: Friedhelm Müller, Hartmut Schauerte MdB, Henning Aretz (Vorsitzender MIT Essen) und Roger Kohlmann



## Personen/ Vorstände

### MIT im Kreis Ennepe Ruhr wählt neuen Vorsitzenden

Dr. Hans-Joachim Lauber folgt dem verstorbenen Manfred Heldmann im Amt des MIT-Vorsitzenden im Ennepe-Ruhr-Kreis. Bei der Mitgliederversammlung in Witten erinnerte der Bezirksvorsitzende der MIT Ruhrgebiet noch einmal an die Verdienste des langjährigen Vorsitzenden. Friedhelm Müller: „Mit Manfred Heldmann verlor die MIT einen gro-



Von links: Dr. Hans Joachim Lauber, Rainer Becker, Karin Dunker, Thorsten Schulte, Lutz Heuser, Dr. Florian Melchert und Florian Nicolai

ßen Sachkenner, einen engagierten Mittelständler und einen fähigen Politiker.“ Der Fleischwarenfabrikant Heldmann, der über ein Jahrzehnt die MIT im Kreis führte, wirkte nicht nur in seiner Heimatstadt Hattingen, sondern auch auf Bezirks-, Landes- und Europaebene der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung mit. Die Mitglieder der MIT wählten nun den Arzt für Orthopädie, Dr. Hans-Joachim Lauber, zu ihrem neuen Vorsitzenden. In seiner Vorstellungsrede stellte Lauber heraus, dass sich die MIT im Ennepe-Ruhr-Kreis als Anwalt des Mittelstandes und der regionalen Wirtschaft verstehe. Es gelte, deutlich die Vorstellungen der MIT zu äußern, in die CDU zu transportieren und dort mehrheitsfähig zu machen. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt: Dr. Florian Melchert aus Wetter, Andreas Nicolai aus Hattingen und Rainer Becker aus Sprockhövel. Ergänzt wird der neue Kreisvorstand durch die Beisitzer/innen Karin Dunker, Lutz Heuser, Carl-August Thomashoff und Thorsten Schulte.

### MIT Neukirchen-Vluyn Besinnliche Stunden

Das Weihnachtsgansessen der Neukirchen-Vluyn Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU hat schon Tradition und ist in den Terminkalendern der Mitglieder immer dick angestrichen.

Kein Wunder also, dass der stellvertretende Vorsitzende, Herr Herbert Paschmann, und der Geschäftsführer, Michael Darda, ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit im

„Feltgenhof“ über 60 Gäste zum Weihnachtsschmaus begrüßen konnten. Bei Gänsekeulen, Klößen, Rot- und Rosenkohl genossen die Mittelständler einen besinnlichen Abend, der viel Raum für ganz persönliche Gespräche bot.

Erfreulicherweise waren viele Neumitglieder anwesend, die diese Plattform zum Kennenlernen nutzen. Für die musikalische Einstimmung sorgten die beiden Gesangssolistinnen, Eveline Ziegler und Anja Kiehl von der Musikschule Neukirchen-Vluyn. Begleitet wurden sie von Elke Molderings am Klavier. Moralische Unterstützung kam von der Gesangslehrerin, Gabriele Hegemann. Die Mittelständler waren von dem Können der jungen Solistinnen (18 und 24 Jahre alt) begeistert.



Die Akteure der Neukirchen-Vluyn Musikschule

### MIT Kaarst

### Sport und Wirtschaft kommen sich näher

Sportvereine entwickeln sich immer mehr zu kleinen Wirtschaftsunternehmen. Die Zeiten, in denen der Kassenwart lediglich den Eingang von Mitgliedsbeiträgen verwalten musste, sind längst vorbei. Viel größere Summen werden inzwischen bewegt. Darunter finden sich Sponsorengelder, die für den laufenden Sportbetrieb unverzichtbar sind. Trotzdem haben die Bereiche Sport und Wirtschaft noch nicht wirklich zueinander gefunden. „Es ist die einzige Baustelle, die wir noch nicht im Griff haben“, sagt Dieter Welsink. Der Vorsitzende des Kreissportbunds gehörte zu den geladenen Gästen beim diesjährigen Kaminabend der MIT Kaarst.



Von links: Crash Eagles – Vorsitzender Wolfgang Dittrich, Dieter Welsink und Heijo Driessen mit zwei angehenden Kufenstars im Fordergrund

Die rund 70 Gäste erhielten zunächst eine Demonstration des Skaterhockeyclubs Crash Eagles, der in der Radsporthalle sein eigenes Feld fürs Training hat. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde erörtert, welche „Win-Win-Situationen“ Wirtschaft wie Sport füreinander entwickeln können. Der Kaminabend war eine der ersten Veranstaltungen, die Wirtschaft und Sport zueinander brachten.

MIT-Vorsitzender Heijo Driessen zog schnell ein positives Fazit. „Wir haben jetzt alle die Antenne ausgefahren und betrachten den Sport aus wirtschaftlicher Sicht aufmerksamer.“ Erste Mitgliedsformulare wurden bereits beim anschließenden Drei-Gänge-Menü ausgefüllt.

## „Das fängt ja gut an!“



Das Wort Reform hat leider inzwischen bei den Bürgern und auch bei den Unternehmen einen schalen Beigeschmack. Vielleicht hat dies einige SPD-Politiker dazu bewogen, sich selbst eine „Reformpause“ gönnen zu wollen. Aber mit der Union ist das nicht zu machen. In Zeiten, in denen es dringenden Veränderungsbedarf in vielen Bereichen gibt, käme dies einer „Politikpause“ gleich. Aber zur gezielten Leistungsverweigerung haben die Menschen die Parteien nicht gewählt, wie schwierig Politik in der ungeliebten Großen Koalition in Berlin auch sein mag.

In NRW gilt die Notwendigkeit zu Veränderungen noch verstärkt. Und es tut

sich etwas: Nicht nur, dass in 2006 die CDU-geführte Landesregierung schon viel auf den Weg brachte und NRW zum „Aufsteigerland“ machte. In 2007 geht es nahtlos so weiter. Der Arbeitsmarkt zieht weiter an und NRW bleibt unter der 1-Million-Grenze bei den Arbeitslosen. Mittelstand und Handwerk spüren konjunkturellen Rückenwind. Helmut Linsen macht ernst mit der Konsolidierung des Landeshaushaltes und kann viel früher als erwartet einen verfassungsgemäßen Haushalt vorlegen. Die Halbierung der Neuverschuldung seit Regierungsantritt belegt: Von Finanzpolitik hat die SPD wirklich keine Ahnung, aber Finanzpolitik ist das Fundament für eine seriöse Politik, die den Menschen nicht nur Versprechungen macht und nicht nur auf Pump und Kosten der kommenden Generationen lebt.

Unser Ministerpräsident Jürgen Rüttgers steht zu seinem Wort: Das wissen

die Mittelständler zu schätzen. Er packt gegen viel Gegenwind das Landespersonalvertretungsgesetz an und wir sind sicher, dass er bei vernünftiger Gesprächsbereitschaft in den Detailfragen sich den Erpressungsversuchen der Gewerkschaften nicht beugen wird. Der §107 der Gemeindeordnung, zur wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen, wird wie versprochen wieder ins Lot gebracht. Die Kohlesubventionierung läuft mit der CDU ohne Sockelbergbau aber sozialverträglich aus.

Mit dem Ladenschluss ist schon Schluss und auch die Verwaltungsreform schreitet deutlich voran. Dann mal weiter so: Die MIT jedenfalls spürt eine sich bessernde Stimmung im Land. So etwas muss auch mal gesagt werden, von uns allen.

*Ihr  
Klaus Gravemann*

### MIT Hamm

#### „Mittelständische Unternehmer haben Vorbildfunktion“

Auf großes Interesse stieß der Besuch des MIT-Bundesvorsitzenden, Dr. Josef Schlarmann bei der Hammer MIT. Vor etwa 70 Gästen sprach Schlarmann im Gartencenter Hesse zum Thema „Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Erfolg und Verantwortung“, wobei er die Rolle der mittelständischen Firmenchefs unterstrich, die nicht zuletzt wegen ihrer lokalen und sozialen Bindung eine „Vorbildfunktion“ übernehmen. Begrüßen konnte die MIT-Vorsitzende Ehrengard Ohlendorf auch den Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteeger-Petermann.



Von links: Dr. Josef Schlarmann, Gastgeber Manfred Hesse und der MIT-Bezirksvorsitzende Friedhelm Müller

### Impressum

**Herausgeber:** Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

**Redaktion:** Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: [info@mit-nrw.de](mailto:info@mit-nrw.de)

**Verlag:** Mittelstands-Verlags-gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

**Gesamtherstellung:** SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin